Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)

Sicher. Ökologisch. Effizient.

ZENTRALE ABFALLWIRTSCHAFT KAISERSLAUTERN
GEMEINSAME KOMMUNALE ANSTALT DER
STADT UND DES LANDKREISES KAISERSLAUTERN

ZAK
Zentrale Abfallwirtschaft
Kaiserslautern -
gemeinsame kommunale Anstalt
der Stadt und des Landkreises
Kaiserslautern
Kapiteltal
67657 Kaiserslautern

Telefon. 0631 34117-0
Telefax: 0631 34117-7777

E-Mail: info@zak-kl.de
Internet: www.zak-kl.de

Gegründet / Aktuelle Satzung

Die Anstalt entstand durch einen Rechtsformwechsel des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kaiserslautern, dessen Rechtsvorgänger der „Abfallbeseitigungsverband Kaiserslautern“ und der „Deponiezweckverband Kaiserslautern“ waren.
Die erstmalige Gründung als Deponiezweckverband erfolgte im Jahr 1976.

Die Anstalt entstand mit Inkrafttreten der Anstaltssatzung zum 1. Januar 2011.
Die Erste Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung datiert vom 15.06.2012.
Inkrafttreten erfolgte am 21.06.2012.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts AöR (§ 86 a GemO)

Gegenstand der Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Anstalt ist bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dem öffentlichen Zweck verpflichtet. Zweck der Anstalt ist es, die Abfälle der Trägerkommunen besser und wirtschaftlicher zu entsorgen. Leitbild der Anstalt ist die Gewährleistung einer sicheren, ökologischen und effizienten Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft.

Die Anstalt gliedert sich in den

- den Hoheitsbereich, dem der Transport, die Behandlung, die Verwertung und die Beseitigung der Abfälle aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, die Einsammlung der Problemabfälle in der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, der Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums Kaiserslautern-Mehlingen, die Aufgabe der Stilllegung sowie der Nachsorge der Deponie Kapiteltal im Zusammenhang mit belastetem Grundwasser sowie Gemeinkostenanteilen sowie seit Oktober 2015 die Entsorgung von Bioabfällen der Landkreise Rhein-Pfalz-Kreis und Bad Dürkheim sowie der Städte Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Neustadt und Worms, sowie deren Transport in das Abfallwirtschaftszentrum Kaiserslautern-Mehlingen obliegt und

- den Betriebszweig BgA Entsorgung (Betrieb des Biomasseheizkraftwerks, Bau und Betrieb von Heizwerken, Annahme und Entsorgung von Abfällen, die nicht dem hoheitlichen Bereich unterliegen, Anlage zur Behandlung holzhaltiger Abfälle, Bau und Betrieb des neuen Deponieabschnitts zur Ablagerung mineralischer Abfälle (DKI) sowie Stilllegung und Nachsorge der Deponie Kapiteltal, mit Ausnahme des belasteten Grundwassers, die Erzeugung von elektrischem Strom und Fernwärme aus erneuerbaren Energieträgern, Ballierung und Zwischenlagerung von Siedlungsabfällen im Auftrag der GML, Zerkleinerung von Sperrabfällen im Auftrag der GML sowie Abwicklung von Hilfs- und Nebengeschäften.

Die ZAK wird nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) verwaltet.

Die ZAK ist als nicht-wirtschaftliches Unternehmen gem. § 85 Abs. 4 GemO zu verstehen.

Stammkapital: 2.556.459,41 Euro

Trägerkommunen:

Stadt Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro	(50 %)
Landkreis Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro	(50 %)

Der räumliche Wirkungsbereich der Anstalt umfasst das Gebiet der Stadt Kaiserslautern und das Gebiet des Landkreises Kaiserslautern.

Besetzung der Organe

Vorstand
Herr Dipl.-Ing. Jan B. Deubig

Beirat

Bei der Anstalt ist gemäß der Anstaltssatzung ein Beirat eingerichtet, der keine Organstellung hat.

Der Beirat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Ralf Leßmeister, Landrat
Frau Beate Kimmel, Bürgermeisterin
Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied
Herr Marc Fuchs, Stadtratsmitglied
Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied
Frau Emilie Dietz, Kreistagsmitglied

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht auf Grundlage des § 6 der ZAK aus vierzehn stimmberechtigten Mitgliedern.
Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern sowie sechs von Stadtrat der Stadt Kaiserslautern gewählte Personen

- der Landrat des Landkreises Kaiserslautern sowie sechs vom Kreistag des Landkreises Kaiserlautern gewählte Personen.

Soweit die Aufgaben der Anstalt in den Zuständigkeitsbereich eines Beigeordneten fallen, tritt dieser an die Stelle des Oberbürgermeisters bzw. den Landrates. Ferner gehören dem Verwaltungsrat zwei Mitarbeitervertreter an. Diese nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.
Der Vorsitz des Verwaltungsrates obliegt im jährlichen Wechsel dem Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und dem Landrat des Landkreises Kaiserslautern oder dem jeweils zuständigen Beigeordneten.

Der Verwaltungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Frau Beate Kimmel, Bürgermeisterin, Vorsitzende
Herr Ralf Leßmeister, Landrat, stellv. Vorsitzender

Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied
Frau Emilie Dietz, Kreistagsmitglied
Herr Marcus Klein, Kreistagsmitglied
Herr Karl-Friedrich Knecht, Kreistagsmitglied
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied
Herr Uwe Unnold, Kreistagsmitglied

Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied
Herr Marc Fuchs, Stadtratsmitglied
Herr Reiner Kiefhaber, Stadtratsmitglied, bis 14.12.2021
Frau Janina Eispert, Stadtratsmitglied, ab 14.12.2021
Herr Franz Rheinheimer, Stadtratsmitglied (BV)
Herr Viktor Weber, Stadtratsmitglied
Herr Tobias Wiesemann, Stadtratsmitglied

Aufwendungen für die Organe

Vorstand

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Befreiungspflicht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Verwaltungsrat

Die Vergütungen (Aufwandsentschädigungen) des Verwaltungsrates betrugen im Berichtsjahr (ohne Sitzungs- und Fahrtkostenentschädigung) 14.000,00 Euro.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ludwigshafen

Unternehmensdaten Bilanz

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	219.655,22	243.746,82
II. Sachanlagen	56.872.884,26	58.971.163,28
III. Finanzanlagen	19.371.107,27	19.371.107,27
	76.463.646,75	**78.586.017,37**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	226.607,69	220.835,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.756.476,95	6.545.785,82
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	17.486.096,19	7.526.452,43
	23.469.180,83	**14.293.073,31**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**388.577,09**	**426.098,74**
	100.321.404,67	**93.305.189,42**

Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Gebührenausgleichsrücklage Hoheitsbereich	0,00	5.765.170,97
III. Andere Gewinnrücklagen Andere Ergebnisrücklagen Hoheitsbereich	14.371.854,00	13.717.781,16
IV. Bilanzgewinn		
1. Bilanzgewinn Hoheitsbereich	693.788,91	654.072,84
2. Bilanzgewinn Betrieb gewerblicher Art Entsorgung		
a)Gewinnvortrag	4.974.490,01	3.629.205,40
b) Jahresüberschuss	1.330.751,40	1.345.284,61
	23.927.343,73	**27.667.974,39**
B. Sonderposten Gebührenausgleichsrücklage	**6.513.640,41**	**0,00**
C. Rückstellungen	**21.389.210,39**	**19.704.135,23**
D. Verbindlichkeiten	**30.857.570,60**	**30.370.867,56**
E. Passive Rechnungsabgrenzung	**17.633.639,54**	**15.562.212,24**
	100.321.404,67	**93.305.189,42**

Unternehmensdaten Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	44.986.456,05	44.510.604,54
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.867,85	-8.931,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	22.610,01	26.284,52
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.206.978,12	477.555,05
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	161.668,21	132.254,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.878.270,01	15.611.611,63
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.114.591,46	5.902.612,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.052.334,22	1.929.487,64
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.633.701,95	8.981.342,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.100.110,34	7.770.683,10
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	217.246,39	212.563,93
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.340,69	25.678,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.067.175,82	2.262.730,40
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	397.417,75	246.442,09
13. Ergebnis nach Steuern	**2.057.493,65**	**2.406.591,55**
14. Sonstige Steuern	32.953,34	28.945,16
15. Jahresüberschuss	**2.024.540,31**	**2.377.646,39**
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr Hoheitsb. (+)	654.072,84	888.702,35
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr BgA (+)	4.974.490,01	3.629.205,20
18. Einstellung in die Gebührenausgleichsrücklage (-)	0,00	378.288,74
19. Einstellung in die Ergebnisrücklage Hoheitsb. (-)	654.072,84	888.702,35
20. Einstellung in die Gewinnrücklage BgA (-)	0,00	0,00
21. Bilanzgewinn	**6.999.030,32**	**5.628.562,85**

Lage des Unternehmens (Zusammenfassung des Lageberichtes)

Stadt und Landkreis Kaiserslautern haben mit dem Ziel, die ihnen aufgrund gesetzlicher Grundlagen obliegenden hoheitlichen Pflichtaufgaben als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger weitgehend gemeinsam wahrzunehmen, eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und weite Teile ihrer Aufgaben mit delegierender Wirkung auf diese Anstalt übertragen.
Nach Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier wurde mit Wirkung vom 01.01.2011 die gemeinsame kommunale Anstalt als Rechtsnachfolgerin des Zweckverband Abfallwirtschaft Kaiserslautern errichtet und die Anstaltssatzung festgestellt.
Die Anstalt führt den Namen „Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern“ mit dem Zusatz „gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern“.
Die Kurzbezeichnung lautet „ZAK“.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Das zweite Corona-Jahr war für die ZAK mit großen Herausforderungen verbunden. Die Arbeitsweise der Verwaltung und insbesondere im Anlagenbetrieb musste den Pandemie-Bedingungen kontinuierlich angepasst werden. Ständig veränderte Corona-Regularien mussten umgesetzt werden.
Die ZAK konnte im Berichtsjahr aufgrund detaillierter und konsequent umgesetzter Hygiene- und Pandemiepläne die Anlagenverfügbarkeit und die Angebotspalette kontinuierlich aufrechterhalten.
Die Digitalisierung erhielt aufgrund der Umstrukturierungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie insbesondere in den Bereichen Betriebsorganisation und Bürgerservice einen Schub.

Der Ukraine-Krieg und seine Folgen sind auch Thema in der Abfallwirtschaft. Abfall bleibt weiterhin eine potentielle Rohstoffquelle, die angesichts globaler Ressourcenverknappung und dem Ukraine-Krieg mehr denn je an Bedeutung gewinnt.

Geschäftsverlauf

Durch die Produktion von grüner Fernwärme und grünem Strom leistet die ZAK bereits einen aktiven Beitrag zur klimaverträglichen und energieeffizienten Energiegewinnung.

Auch in 2022 werden Planungen für die zukünftige technische Entwicklung im Bereich des Biomasseheizkraftwerks fortgeführt. Ab 2026 steht der Vermarktungsweg gemäß EEG des durch das Biomasseheizkraftwerk produzierten „grünen“ Stroms nicht mehr zur Verfügung. Zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen Fortführung des Biomasseheizkraftwerks werden verschiedene Szenarien geprüft und quantifiziert.

Durch innovative Geschäftsmodelle in abfall- wie auch energiewirtschaftlichen Belangen verfolgt die ZAK durch weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den kommunalen Abfallwirtschaftseigenbetrieben von Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie mit weiteren kommunalen abfallwirtschaftlichen Akteuren in der Region weiterhin das Ziel, einen integrierten Standort auszubauen, der einen positiven Beitrag zur Realisierung von Synergieeffekten schafft. Damit können die weiterhin dominierenden Fixkosten des Standorts durch Kooperationen mit kommunalen Partnern im hoheitlichen Bereich, mit kommunalen Partnern im gewerblichen Bereich und mit privaten Partnern als Dienstleister und Projektpartner, aber auch im Wettbewerb mit der privaten Wirtschaft, kompensiert werden.

Abfall bleibt weiterhin eine potenzielle Rohstoffquelle, die angesichts globaler Ressourcenverknappung und dem Ukraine-Krieg mehr denn je an Bedeutung gewinnt. Werden Abfälle jedoch falsch entsorgt, gefährden sie Umwelt und Gesundheit und andere Schutzgüter. Die ZAK behandelt den Abfall auf sichere, ökologische und effiziente Weise um Rohstoffe und werthaltige Abfälle zu sammeln sowie Abfälle zu verwerten und zu entsorgen. Zudem hat sie zum langfristigen Ziel gesetzt, das Stoffstrom- und Ressourcen- Management so auszubauen, so dass Umweltschutz, Klimaschutz, Rohstoff- und Energieersparnis mit allen damit verbundenen ökonomischen Nutzen zusammenführt und in einem regelmäßigen Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert werden.

Künftige Entwicklung / Ausblick

Die aktuellen Geschehnisse zwingen die ZAK zu einem Umdenken in der Beschaffungspolitik sowie in der Anlagenführung.

Im Bereich des neuen Deponieabschnitts DK I werden in 2022 planmäßig die Bauabschnitte 3A Ost und der 3. Abschnitt der Oberflächenabdichtung inklusive Abschlussböschung fertig gestellt. Mit der RDK Remex Deponiegesellschaft Kapiteltal GmbH wurde eine Kooperationsvereinbarung zu einer Deponieerweiterung Nord getroffen. Dies führt dazu, dass in den Jahren 2024 und 2025 eine neue Umschlaganlage für die ZAK aus Finanzmitteln des Vertragspartners errichtet wird. Danach wird die alte Umschlaganlage abgerissen und an dieser Stelle die sogenannte Deponieerweiterung Nord mit zusätzlichen 1,5 Mio. Mg Ablagerungsvolumen gebaut.

Durch die Produktion von Fernwärme für das Netz der SWK und die Benutzung von grünem Strom für Elektromobilität schließt die ZAK regionale, ökologisch wertvolle Stoffkreisläufe.

Das Deponiegelände wird von der TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Robotersysteme, für Versuche zum autonomen Fahren von Baumaschinen genutzt. Vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wurde eine Präsentation mit allen beteiligten Unternehmen auf dem Gelände organisiert. Die Versuche werden fortgeführt.

Die ZAK hat sich weiterhin zum langfristigen Ziel gesetzt, ein Stoffstrom- und Ressourcen-Management zu implementieren, das Umweltschutz, Klimaschutz, Rohstoff- und Energieersparnis mit allen damit verbundenen ökonomischen Nutzen zusammenführt.

Personal

Zum 31.12.2021 waren bei der ZAK 138 Mitarbeitende (einschl. Auszubildende, Altersteilzeitkräfte und Beschäftigte in Elternzeit) beschäftigt.

Zum Stichtag 31.12.2021 befinden sich drei Auszubildende bei der ZAK in Ausbildung.
Damit bietet die ZAK als solider und tariftreuer Arbeitgeber nicht nur einen beschäftigungspolitischen und sozialen Beitrag, sondern vor allem attraktive Arbeitsplätze in einem zukunftsorientierten Betrieb.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand der Anstalt ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO. Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Beteiligungen

Durch Beitrittsvereinbarung vom 13.09.2013 ist die ZAK mit Wirkung zum 01.01.2015 mit einer Stammeinlage von 51.200,00 Euro, dies entspricht einer Beteiligung von 5,882 % und einem Agio von 519.907,27 Euro an der GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, beteiligt.

Gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4 GemO
wird die AöR nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern AöR	Wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres						
	2018 Jahresabschluss	**2019** Jahresabschluss	**2020** Jahresabschluss	**2021** Jahresabschluss	**2022** Wirtschaftsplan	**2023** Wirtrschaftsplan	**2024** Finanzplan
Gesamtkapital	91.292.905,00 €	93.122.657,00 €	93.305.189,42 €	100.321.404,67 €			
Eigenkapital	24.276.958,00 €	25.290.328,00 €	27.667.974,39 €	23.927.343,73 €			
Ergebnisvortrag			3.629.205,40 €	4.974.490,01 €			
Verbindlichkeiten	36.322.224,00 €	36.366.645,00 €	30.370.867,56 €	30.857.570,60 €			
Rückstellungen	16.960.947,60 €	18.121.210,38 €	19.704.135,23 €	21.389.210,39 €			
Anlagevermögen	71.920.794,00 €	73.387.577,00 €	78.586.017,37 €	76.463.646,75 €			
Investitionen	20.979.807,00 €	11.236.192,00 €	14.599.883,13 €	6.628.145,33 €			
Umlaufvermögen	18.973.078,72 €	19.303.601,76 €	14.293.073,31 €	23.469.180,83 €			
liquide Mittel	15.089.129,00 €	15.383.158,00 €	7.526.452,43 €	17.486.096,19 €			
Umsatzerlöse	43.100.398,55 €	44.429.395,14 €	44.510.604,54 €	44.986.456,05 €			
Personalaufwand	6.938.984,00 €	7.376.265,00 €	7.832.099,84 €	8.166.925,68 €			
Abschreibungen	8.588.738,00 €	9.769.409,00 €	8.981.342,50 €	8.633.701,95 €			
Jahresergebnis	2.986.161,13 €	1.013.370,38 €	2.377.646,39 €	2.024.540,31 €			